

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	40 (1964-1965)
Heft:	18
Artikel:	Das Kampfverfahren der russischen Verbände [Fortsetzung und Schluss]
Autor:	Dach, H. von
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-707739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kampfverfahren der russischen Verbände

Von Major H. von Dach, Bern

8. Folge und Schluß

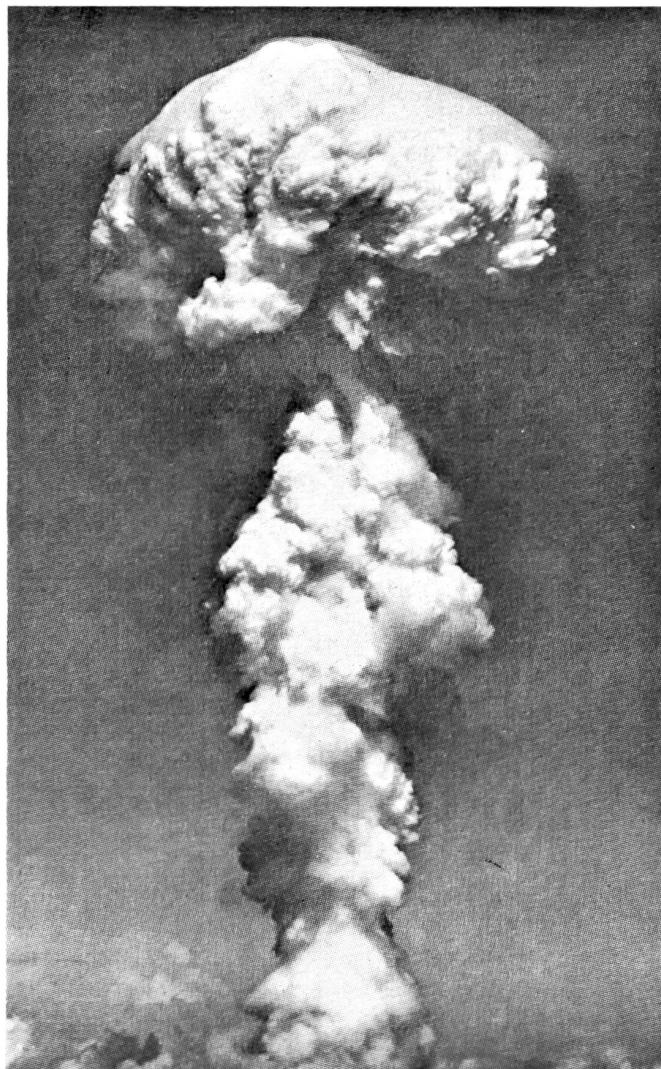
Feuervorbereitung

Mit Atomwaffen:

- Gegen eine Frontbreite von 20 km (Verteidigungsabschnitt einer Division): 1–3 Atomgeschosse von ca. 200 KT gegen die Tiefenzone des Verteidigers eingesetzt. 3–5 Atomgeschosse von ca. 1–20 KT auf die Abwehrfront verschossen. Diese Geschosse mehr in die Breite als in die Tiefe gestaffelt.
- Das Atomfeuer erfaßt den Verteidiger bis in eine Tiefe von 10–15 km. Die Atomgeschosse werden im Normalfall ½–1 Stunde, in Ausnahmefällen ¼–½ Stunde vor Angriffsbeginn abgefeuert.
- Die Russen sind – im Gegensatz zu den Amerikanern – beim Einsatz von Atomwaffen in vorderster Front eher zurückhaltend. Artillerie und Reserven sind ihre Hauptziele.

Mit konventionellen Mitteln (Artillerie, Minenwerfer, Raketenwerfer):

- Das Artilleriefeuer setzt in der Regel **nach** dem Atomschlag ein, um den Verteidiger nicht vorzeitig in die Deckungen zu verscheuchen.
- Das Artilleriefeuer beginnt mit einem plötzlichen schweren Feuerüberfall und dauert, wenn Atomwaffen eingesetzt werden, 15–30 Minuten, ohne Atomwaffen 1–6 Stunden.
- Das Artillerievorbereitungsfeuer umfaßt eine Tiefe von 2–3 Kilometer, wenn Atomwaffen eingesetzt werden und 4–8 Kilometer, wenn keine Atomwaffen eingesetzt werden.
- Die größte Feuermassierung liegt auf der Abwehrfront. Hier wirken auf eine Fläche von 100x100 m mindestens eine Abteilung Artillerie und schwere Minenwerfer.



– Die Russen schießen im Rahmen des Vorbereitungsfeuers ca. 90 % unbeobachtete Feuer. Ein Niederhalten ihrer Artillerie durch Blenden der Beobachtungsstellen ist daher nur schwer möglich.

– Um den Verteidiger über den Zeitpunkt des Angriffs zu täuschen, wenden die Russen folgende Manöver an:

- a) Das Vorbereitungsfeuer wird unterbrochen. Wenn der Verteidiger die schützenden Unterstände verläßt und die Stellungen besetzt, flammt das Feuer mit erneuter Wucht auf.
- b) Das Vorbereitungsfeuer wird nach rückwärts in die Tiefe verlegt. Wenn der Verteidiger die Kampfstellungen besetzt, springt das Feuer zurück und liegt wieder auf dem vorderen Rand der Abwehrfront.
- Das Vorbereitungsfeuer endet mit einem Massenfeuerschlag der Raketenwerfer (Salvengeschützen). Dieser Feuerschlag bildet zugleich «Höhepunkt und Schlußbukett».
- Wenn die Schützen zu Fuß angreifen, schießt die Artillerie anschließend an das Vorbereitungsfeuer eine «Feuerwalze». Diese besteht aus einer Folge einzelner Sperrenfeuer, die jeweils ca. 5 Minuten dauern und dann einen Sprung von 100 m machen. Die Schützen folgen mit einem Sicherheitsabstand von maximal 200 m hinter dem Artilleriefeuer nach. Beim Schießen der Feuerwalze wird einer Artillerieabteilung 300 m Frontbreite zugewiesen.

Frontbreiten im Angriff*

Verband	zu Fuß		auf Schützenpanzer aufgesessen	
	Breite	Tiefe	Breite	Tiefe
Schützen-Zug	200 m	100 m	150–200 m	0
Schützen-Komp.	400 m	200–300 m	400–600 m	500–1000 m
Mech. Inf. Bat.	600–1000 m	1,5–2 km	1–1,5 km	1,5–2 km
Mech. Inf. Rgt.	1,5–3 km	–	2–3 km	4–7 km
Mech. Division	–	–	3–6 km	9–12 km
Panzer Bat.			1,5–2 km	2 km
Panzer Rgt.			3–4 km	6–7 km
Panzer Division			4–6 km	10–12 km
Mech. Armee (3 mech. Div. + 1 Pz. Div.)			20 km	–

Angriffsfrontbreiten bei planmäßigem Flußübergang:

Mechanisiertes Regiment: 3,5–5 km
Mechanisierte Division: 8–10 km

Der Angriff

- Der Angriff erfolgt in Form eines massierten Panzerstoßes mit **mittleren** Panzern.
Größenordnung: mindestens 50 Panzer pro Kilometer Abwehrfront. Nur bei ausgesprochen panzerstarkem Verteidiger werden **schwere** Panzer voraus eingesetzt
- Die gepanzerten Angriffsspitzen – in der Regel mechanisierte Divisionen – haben den taktischen Auftrag «Aufbrechen der Front»
Die Ausnutzung des Erfolges ist Sache der Panzerdivisionen 2. und 3. Welle. Diese werden erst eingesetzt, wenn das Rückgrat des Verteidigers bereits gebrochen ist. Sie haben einen operativen Auftrag «Durchbruch in die Tiefe, Verfolgung, Einkesselung, Vernichtung»
- Der Angriff wird je nach Gelände und Stärke des Verteidigers auf zwei Arten geführt:
 - «Mechanisiert» (Infanterie auf Schützenpanzern aufgesessen)
 - «zu Fuß» (Schützenpanzer müssen zurückgelassen werden.)Der mechanisierte Angriff wird angestrebt, da die Verbände hierbei ihre größte Wucht entfalten können

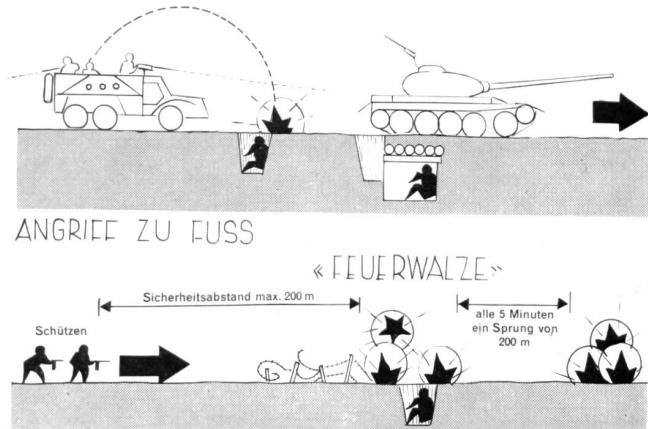
*) gegen einen Verteidiger ohne Atomwaffen.

Gegen eine gut ausgebauten Verteidigungsstellung wird praktisch immer zu Fuß angegriffen.

- Der mechanisierte Angriff erfolgt auf drei Arten:
 - Panzer voraus. Panzergrenadiere folgen auf Schützenpanzern aufgesehen (Idealfall)
 - Panzergrenadiere auf Schützenpanzern voraus. Panzer folgen dicht dahinter nach (Panzerhemmendes Gelände)
 - Schützenpanzer und Panzer gemischt (Nachangriff)
- Es ist klar, daß die aufgeföhrten Kampfarten nicht scharf getrennt werden können. Sie fließen vielmehr ineinander über. In der Regel werden im Verlaufe des gleichen Gefechts verschiedene Möglichkeiten nacheinander oder miteinander angewendet.
- Der Vorstoß wird laufend durch Fliegerangriffe unterstützt. Hauptziele der taktischen Luftwaffe sind in dieser Phase: **auflebender Widerstand**
- Reserven des Verteidigers**
 - Flanken werden durch Atomfeuer gedeckt
 - Die Russen streben ein Vormarschtempo von 30–40 km im Tag an
 - Sie arbeiten hierbei mit sogenannten «Angriffsgeschwindigkeiten»:
 - große Angriffsgeschwindigkeit = 7 km Vorrücken pro Stunde
 - mittlere Angriffsgeschwindigkeit = 4 km Vorrücken pro Stunde
 - kleine Angriffsgeschwindigkeit = 2 km Vorrücken pro Stunde

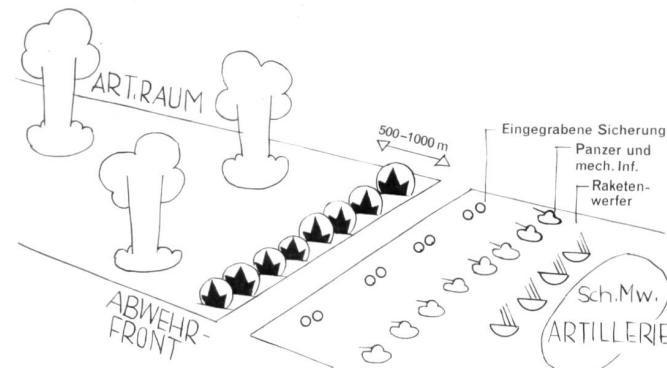
In der Verfolgung, gegen nicht voll abwehrbereiten Verteidiger oder nach vernichtenden Atomschlägen sind solche Leistungen vielleicht möglich. Nicht aber bei gut organisierter Verteidigung.

Mechanisierte Angriff



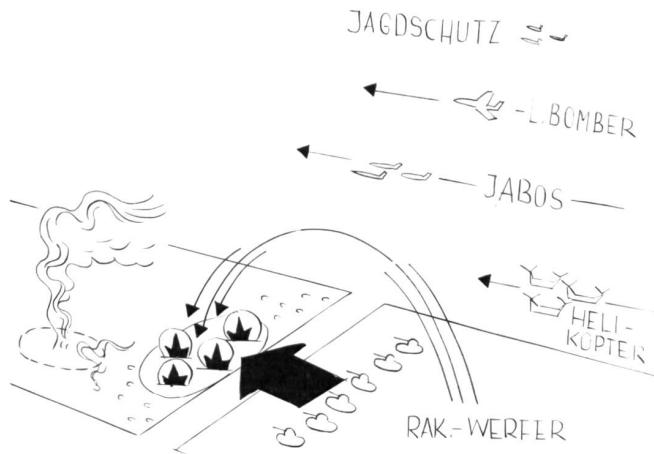
1. Phase:

- Atomschlag mit Raketen oder Bomben in der Tiefe der Verteidigungsstellung
- Massenfeuer der Artillerie auf den vorderen Rand der Abwehrfront

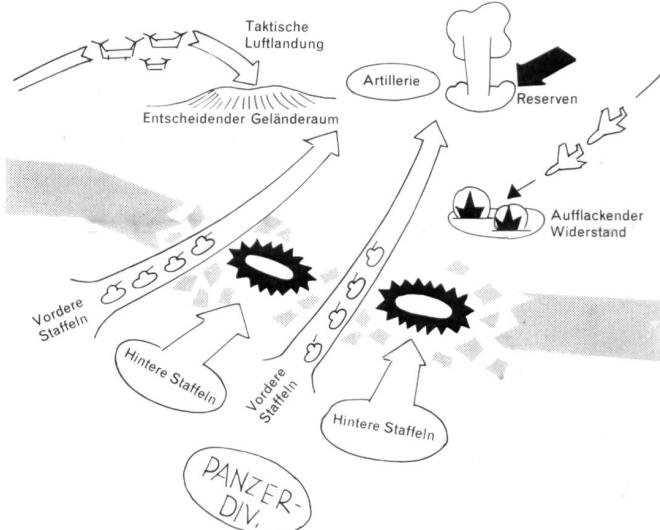


2. Phase:

- Abschließender Massen-Feuerschlag der Raketenwerfer auf die Einbruchsstelle
- Einrollen der Panzer und Mech. Inf. in das Niemandsland
- Einflug der Jabos und Leichten Bomber unter Jagdschutz
- Starten der Helikoptertransportverbände für die taktische Luftlandung in der Tiefe der Verteidigungsstellung



3. Phase



- Panzer und Schützenpanzer stoßen, von der taktischen Luftwaffe laufend unterstützt – unter Umgehung noch haltender Stützpunkte in die Tiefe der Abwehrzone vor, um die Artillerie des Verteidigers zu vernichten
- Stäbe zu verjagen
- Reserven zu zersprengen
- Rückwärtige Dienste zu vernichten
- Mit den gelandeten Helikoptergruppen Verbindung aufzunehmen
- Infanterie zu Fuß, unterstützt von Panzern und Artillerie, kämpft den letzten Widerstand nieder, säubert das Gefechtsfeld und schirmt die Flanken ab
- Panzerdivisionen machen sich bereit, um den Durchbruch der Mechanisierten Divisionen auszunützen und tief ins Hinterland des Gegners zu stoßen

Henzel
reinigt
färbt und
bügelt

Telephon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7 Ø 32 41 48
Werdstraße 56 Ø 23 33 61
Kreuzplatz 5a Ø 24 78 32
Gotthardstr. 67 Ø 25 73 76
Birmensdorfer-straße 155 Ø 33 20 82
Albisstraße 71 Ø 45 01 58
Oerlikonerstr. 1 Ø 26 62 70
Spirlgarten Ø 54 54 40
(Altstetten)

In Zürich am Bahnhof
Restaurant
Telefon 2778 78 2780 66

Edoardo

und sein Tea-Room ROYAL Telefon 2780 66